Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855

1848

92 (14.11.1848)

Visual Library

die nämliche Zeit in Begleitung einer Weibsperson 2 Billete auf die Eisenbahn genommen, jedoch nicht mit dem Zug fortgefahren, sondern auf der Straße gegen Karlsruhe zu mit der Weibsperson rasch gegangen seie und einen Reisesack mit sich getragen habe. Dieser Bursche sei von mittlerer Größe, habe eine Kappe und einen dunklen Ueberrock getragen. Seine Begleiterin habe ein Halstuch über den Kopf gebunden gehabt und schien eine Dienstmagd zu sein. Näher konnten dieselben nicht beschrieben werden.

Wir bringen diesen Diebstahl behufs der Fahndung auf das Entwendete und den zur Zeit noch unbekannten Thäter zur Kenntniß sämmtlicher Gerichts- und Polizeibehörden, mit der Bitte, ein etwaiges Resultat der Fahndung uns schleunigst mittheilen zu wollen.

Durlach, den 10. November 1848.

Großherzogliches Oberamt.

Galura.

[3] Lahr. (Aufforderung und Fahndung.) Der frühere Verleger des Schutterboten, Buchdrucker Johann Friedrich Rost von Lahr, steht in Verdacht, an der Beschädigung der Eisenbahn bei Friesenheim Theil genommen zu haben, hat sich jedoch der Untersuchung durch die Flucht entzogen. Derselbe wird deßhalb aufgefordert, sich binnen drei Wochen dahier zu stellen und zu verantworten, widrigens nach Lage der Acten gegen ihn erkannt werden soll. Zugleich ersuchen wir alle Gerichts- und Polizeibehörden, auf denselben zu fahnden und ihn im Betretungsfall an uns abzuliefern.

Signalement. Alter: 46 Jahre; Größe: 5′ 7″; Statur: schlank und kräftig; Gesichtsform: länglicht; Gesichtsfarbe: blaß; Haare: schwarz, mit Grau vermischt; Stirne: hoch; Augen: braun; Nase: lang und spitz; Mund: groß; Kinn: stark; Bart: schwarz. Besondere Kennzeichen: keine.

Lahr, den 2. Nov. 1848.

Großherzogl. Untersuchungsgericht.

Wilhelmi.

Aufforderungen und Fahndungen.

Die unten signalisirten Soldaten, welche sich unerlaubter Weise entfernten und deren Aufenthalt unbekannt ist, werden hiermit aufgefordert, sich binnen sechs Wochen entweder bei dem betreffenden Amte oder bei ihrem Regiments-Commando zu stellen und sich wegen ihrer unerlaubten Entfernung zu verantworten, widrigenfalls sie der Desertion für schuldig erkannt und in die gesetzlichen Strafen verfällt werden würden.

Zugleich werden sämmtliche Polizeibehörden ersucht, auf dieselben zu fahnden und sie im Betretungsfalle entweder an das betreffende Amt oder an ihr Regiments-Commando abliefern zu lassen.

Aus dem Bezirksamt Rheinbischofsheim.

[1] Soldat Ludwig Kaiser von Rheinbischofsheim.

Signalement des Ludwig Kaiser. Alter: 25 Jahre; Größe: 5′ 5″; Körperbau: besetzt; Gesichtsfarbe: gesund; Augen: grau; Haare: schwarzbraun; Nase: groß.

Aus dem Oberamt Rastatt.

Stanislaus Bach von Durmersheim, Soldat beim I. Inf. Regiment, welcher aus seiner Station Lörrach entwichen ist.

Signalement. Alter: 25 Jahre; Größe: 5′ 5″; Körperbau: schlank; Gesichtsfarbe: gesund; Augen: blau; Haare: blond; Nase: lang.

Aus dem Oberamt Lahr.

Markus Jörger von Oberschopfheim, Soldat beim 1. Infanterie-Regiment.

Aus dem Bezirksamt Baden.

[1] Konrad Warth von Hauen-Eberstein, Soldat des Großh. Infanterie-Regiments Markgraf Wilhelm Nro. II, welcher sich schon Anfangs August d. J. aus seinem Heimathsorte, allwo er beurlaubt war, entfernt hat.

Signalement des Konrad Warth. Alter: 25 Jahre; Größe: 5′ 3″ 3‴; Körper: stark; Gesicht: blaß; Augen: grau; Haare: braun; Nase: groß.

Aus dem Oberamt Pforzheim.

Der Soldat im 4. Infanterie-Regiment, Florian Decker von Langenalb, welcher sich am 22. v. M. ohne Erlaubniß aus der Station Ettlingen entfernt hat.

Signalement. Decker ist 22 Jahre alt, 5′ 6″ 4‴ groß, von starkem Körperbau und gutem Aussehen; hat eine große Nase, blaue Augen und schwarzbraune Haare. Er hat seinen Dienstrock und seine Diensthosen erster Klasse, seinen Fassungssack, seine Dienstmütze und ganze kleine Montur mit sich genommen.

Aus dem Bezirksamt Staufen.

Anton Mutterer von Untermünsterthal, Soldat beim Infant.-Regiment Erbgroßherzog No. 2.

Signalement des Anton Mutterer. Alter: 26 Jahre; Größe: 5′ 4″ 4‴; Körperbau: schlank; Gesichtsfarbe: gesund; Augen: braun; Haare: schwarzbraun; Nase: gewöhnlich.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Straferkenntnisse gegen Deserteurs.

Nachgenannte Soldaten, welche sich auf die öffentlichen Vorladungen nicht gestellt haben, werden der Desertion für schuldig erkannt, ihres Gemeindebürgerrechts für verlustig erklärt und, vorbehaltlich persönlicher Bestrafung im Betretungsfall, in eine Geldstrafe von 1200 fl. verfällt.

Aus dem Bezirksamt Bretten.

Soldat Karl Pflaum von Bretten.

Aus dem Bezirksamt Achern.

Joseph Hund von Achern, Soldat beim 3. Infanterie-Regiment.

Corporal Gordian Karcher von Kappelrodeck.

Bühl. (Diebstahl.) No. 38172. Im Monat August d. J. wurden in einem Privathause dahier Granaten entwendet. Dieselben waren in einer Schnur von rother Steppseide, an dem einen Ende der Schnur war ein kleines rundes gelbes Schlößchen und am andern Ende derselben eine kleine Hafte von derselben Beschaffenheit. Die Granaten waren ziemlich groß.

Wir ersuchen sämmtliche resp. Polizeibehörden, auf die entwendeten Granaten zu fahnden und im Entdeckungsfalle Anzeige anher machen zu wollen.

Bühl, den 4. November 1848.

Großherzogliches Bezirksamt.

Bruchsal. (Bekanntmachung.) Nach allerhöchster Entschließung aus Großh. Staatsministerium vom 7. v. M. Nr. 2385 haben Seine Königliche Hoheit der Großherzog allergnädigst geruht, den durch Urtheil des Großh. Hofgerichts des Mittelrheinkreises vom 24. Juli 1843 Nro. 8706, oberhofgerichtlich bestätigt vom 11. Mai 1844, wegen Diensteidbruchs neben einer viermonatlichen Arbeitshausstrafe zur öffentlich zu verkündenden Entsetzung seiner Ehre verurtheilten ehemaligen Bezirksförster Karl August Laumann von Odenheim in den Vollgenuß seiner bürgerlichen Rechte wieder einzusetzen.

Dies wird hiermit bezüglich auf die diesseitige Bekanntmachung vom 19. Juni 1844 zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Bruchsal, den 10. November 1848.

Großherzogliches Oberamt.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des § 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Waldshut:

[1] des der Pfarrei Birndorf auf der Gemarkung Bohland zustehenden Zehntens;

[1] des der Pfarrei Luttingen auf der Gemarkung Hochsal zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Gerlachsheim:

[1] des der Pfarrei Unterbalbach auf der Gemarkung Oberbalbach zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Stockach:

[3] das rechtskräftig festgestellte Zehntablösungskapital der Standesherrschaft Fürstenberg auf dem Hofgute Spittelsberg betreffend;

[3] das rechtskräftig festgestellte Zehntablösungskapital der Pfarrei Bodmann auf der Gemarkung Rehmhof betreffend;

im Bezirksamt Tauberbischofsheim:

[3] des der Pfarrei Königheim auf der Gemarkung Weikerstetten zustehenden Zehntens.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diesen abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehonstück, Stammgutstheil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§ 74 und 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu wenden.

[2] Karlsruhe. (Lichter- und Oellieferung betr.) Der Bedarf an Beleuchtungsmaterial für sämmtliche Garnisonen und für das Jahr vom 1. Januar 1849 bis dahin 1850, welcher beträgt:

für die	Unschlitt-Lichter. ℔	Gereinigtes Lampenöl. Maas.	Gewöhnliches Repsöl. Maas.
Garnis. Freiburg	188	28	705
„ Kehl	—	—	80
„ Rastatt	371	54	2552
„ Karlsruhe	290	93	2774
„ Bruchsal	37	56	846
„ Kislau	—	—	216
„ Mannheim	254	59	1367
f. d. Montirungs-Commissariat Ettlingen	—	—	102
zusammen :	1140	290	8642

wird Freitags den 17. d. M. an die Wenigstnehmenden begeben werden.

Diejenigen, welche sich der Lieferung der Lichter oder des Oels für eine Garnison oder für mehrere Garnisonen unterziehen wollen, haben

1) vor Allem die bei sämmtlichen Garnisons-Commandantschaften und der unterzeichneten Stelle aufgelegten Lieferungsbedingungen einzusehen, woselbst sie auch Formulare zu den Soumissionen unentgeldlich in Empfang nehmen können.

2) Die Soumissionen haben deutlich zu enthalten, für welche Garnison und zu welchem Preise die Lieferung der Lichter oder des Oels frei in die Garnison besorgt werden will. Will die Lieferung für mehrere Garnisonen übernommen werden, so kann dies zwar in einer Soumission angeboten werden, der Preis muß jedoch für jede einzelne Garnison besonders angegeben sein.

3) Die Soumissionen sind portofrei vor dem obengenannten Eröffnungstage versiegelt und mit der Aufschrift: „Lichter- oder Oellieferung betreffend" an das Großh. Kriegsministerium einzusenden oder bis zum 17. November d. J., Vormittags 11 Uhr, in die bei der unterzeichneten Stelle ausgesetzte Soumissionslade einzulegen, weil sogleich nach dem Schlage dieser Stunde mit der Eröffnung der Soumissionen begonnen und jedes spätere Angebot zurückgewiesen wird.

Jeder Soumittent hat seiner Soumission ein gemeinderäthliches Zeugniß darüber, daß derselbe zur Uebernahme der beabsichtigten Lieferung geeignet ist, bei Vermeidung des Ausschlusses beizulegen.

4) Die Soumittenten sind eingeladen, der Eröffnung der Soumissionen persönlich oder durch Beauftragte anzuwohnen.

Karlsruhe, den 6. Nov. 1848.

Secretariat des Großh. Kriegs-Ministeriums.

Gempp.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlaßvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen.

Aus dem Oberamt Bruchsal:

[1] von Mingolsheim, an das in Gant erkannte Vermögen der verstorbenen Joh. Franz Maier's Wittwe, auf Donnerstag den 30. November d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Aus dem Stadtamt Karlsruhe:

[1] von Karlsruhe, an die in Gant erkannte Verlassenschaft des Küfers Daniel Antoni, auf Samstag den 9. December d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Stadtamtskanzlei.

Aus dem Stadtamt Karlsruhe:

[2] von Karlsruhe, an den in Gant erkannten F. Nathan Levis, auf Mittwoch den 29. November 1848, Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei. Der Tag des Zahlungsunvermögens wird auf den 15. Mai d. J. festgesetzt.

Aus dem Bezirksamt Hornberg:

[1] von Vorder-Lehengericht, an die in Gant erkannte Verlassenschaft des verstorb. Mathias Haas, auf Freitag den 24. November 1848, Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Oberamt Offenburg:

[2] von Offenburg, an den in Gant erkannten Handelsmann Karl Gartenhäuser, auf Freitag den 1. December 1848, Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Aus dem Oberamt Rastatt:

[3] von Rothenfels, an die in Gant erkannte Verlassenschaft des Jakob Schottmüller, auf Mittwoch den 6. December 1848, Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Präclusiv-Erkenntnisse.

Alle diejenigen Gläubiger, welche bei den abgehaltenen Liquidations-Tagfahrten der unten benannten Schuldner die Anmeldung ihrer Forderungen unterlassen haben, sind von der vorhandenen Gantmasse ausgeschlossen worden, und zwar:

Aus dem Bezirksamt Kork.

In der Gant über den Nachlaß des Schustermeisters Jakob Müll von Stadt Kehl — unterm 4. November 1848 Nro. 10213.

In der Gant über die Verlassenschaft der Barbara Wagner von Kork — unterm 19. September 1848 Nro. 8859.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Aus dem Oberamt Lahr.

In der Gant über die Verlassenschaft des Johann Beck von Heiligenzell — unterm 28. October 1848 Nro. 38748.

[1] Wolfach. (Erkenntniß.) Nro. 13494. Die Vermögensverhältnisse des flüchtigen Metzgers Philipp Wind von Schapbach betreffend, ergeht

Urtheil:

Sei gegen Metzger Philipp Wind von Schapbach das Gantverfahren für eröffnet zu erklären.

V. R. W.

Wolfach, den 8. November 1848.

Großherzogliches Bezirksamt.

Schrempp.

Rastatt. (Erkenntniß.) Nro. 42687.

In Sachen
des Handelsmanns Christian Zwiebelhofer hier
gegen
Advocat Rindeschwender hier,
Wechselforderung betreffend.

Der Beklagte hat gegen das diesseitige Erkenntniß vom 1. September die Appellation angezeigt, sie in der gesetzlichen Frist aber nicht ausgeführt, weßhalb die Akten mit dieser Beurkundung an Großh. Hofgerichtskanzlei zurückgeschickt wurden; auf den Antrag des klägerischen Anwalts wird nun die angezeigte Appellation für verfallen erklärt.

Da sich der Beklagte auf flüchtigem Fuße befindet, wird gemäß der Vorschrift der §§ 272 [3] und 277 der Prozeßordnung dies dem Beklagten auf diesem Wege eröffnet.

Rastatt, den 7. November 1848.

Großherzogliches Oberamt.

v. Wänker.

Karlsruhe. (Bekanntmachung.) Nr. 22555. In der Gantsache des Bankhauses Jak. Kusel hier ist der zwischen der Gantmasse und ihren Gläubigern vorgeschlagene und durch die Mehrheit der Gläubiger angenommene Vergleich durch gerichtliches Erkenntniß vom 2. d. M. bestätigt worden, und wird sonach dieser Gantprozeß für erledigt erklärt.

Karlsruhe, den 6. November 1848.

Großherzogliches Stadtamt.

[2] Wolfach. (Aufforderung.) Nro. 11466. Die bekannten gesetzlichen Erben der Ehefrau des Mathias Schleich von Kinzigthal, Crescentia geb. Armbruster, welche am 7. Jänner d. J. gestorben ist, haben die Erbschaft ausgeschlagen, der überlebende Ehegatte aber um Einweisung in Besitz und Gewähr nachgesucht. Es werden deßhalb Diejenigen, welche nähere Ansprüche auf die Erbschaft haben, aufgefordert, solche binnen 6 Wochen geltend zu machen, widrigens dem Ansuchen des Wittwers entsprochen werden soll.

Wolfach, den 19. October 1848.

Großherzogliches Bezirksamt.

Schrempp.

Karlsruhe. (Aufforderung.) Nro. 21954. Die Großh. Generalstaatskasse hier hat auf den Grund des L. R. S. 768 den Antrag auf Einsetzung in die Verlassenschaft der hier ohne Hinterlassung von erbberechtigten Verwandten verstorbenen ledigen Elisabetha Lutz von Grünwettersbach, auch Däubler genannt, gestellt. Es ergeht hiemit die richterliche Aufforderung, etwaige Einsprache gegen diesen Antrag innerhalb 6 Wochen hier vorzutragen, ansonst dem gestellten Antrage wird Statt gegeben werden.

Karlsruhe, den 29. October 1848.

Großherzogliches Stadtamt.

[1] Karlsruhe. (Verschollenheitserklärung.) No. 26422. Nachdem Christoph und Wilhelm Metzger von Graben sich auf die diesseitige Aufforderung vom 7. November v. J. nicht gemeldet haben, werden dieselben hiemit für verschollen erklärt, und wird deren zurückgelassenes Vermögen ihren bekannten erbberechtigten Verwandten in fürsorglichen Besitz überwiesen.

Karlsruhe, den 11. November 1848.

Großherzogliches Landamt.

Bausch.

[1] Lahr. (Oeffentliche Aufforderung.) Nro. 38840. Nachdem die gesetzlichen Erben des Großh. Wasser- und Straßenbau-Inspectors August Friedrich Wippermann dahier auf dessen Erbschaft verzichtet haben, hat dessen Wittwe Emilie geb. Mußgnug um Einsetzung in die Gewähr gebeten. Sollte hiegegen binnen acht Wochen keine Einsprache erhoben werden, so wird dem Gesuche entsprochen.

Lahr, den 1. November 1848.

Großherzogl. Oberamt.

Sachs.

[1] Pforzheim. (Erbvorladung.) Nr. 32721. Lukas Eberle von Dietlingen, welcher als Metzgerbursche vor vielen Jahren auf die Wanderschaft gegangen ist, seit dem Jahr 1839 aber keine Nachricht mehr von sich gegeben hat, und dessen Aufenthaltsort unbekannt ist, wird hiemit aufgefordert, sich binnen Jahresfrist

dahier zu melden und sein Vermögen in Empfang zu nehmen, widrigenfalls er für verschollen erklärt und sein Vermögen seinen nächsten Anverwandten in fürsorglichen Besitz gegen Sicherheitsleistung gegeben werden wird.

Pforzheim, den 31. October 1848.

Großherzogliches Oberamt.

Flad.

Erbvorladungen.

Nachstehende, zu den bezeichneten Erbschaften berufene Personen, deren Aufenthalt unbekannt ist, werden zur Erbtheilung innerhalb des beigesetzten Termins mit dem Bedeuten vorgeladen, daß im Nichterscheinungsfalle die Erbschaft lediglich Denjenigen werde zugetheilt werden, welchen sie zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls garnicht mehr am Leben gewesen wäre.

[1] Karl Friedrich Weiß, geboren am 22. Juni 1808, welcher als Büchsenmacher schon vor vierzehn Jahren nach Amerika sich begeben und in der Stadt New-York sich aufgehalten haben soll, — zur Erbschaft seiner am 11. April dieses Jahrs verstorbenen Mutter, Taglöhner Johann Friedrich Weiß' Wittwe, Magdalena geb. Knodel von Karlsruhe — unterm 31. October 1848 Nro. 11069 — innerhalb 6 Monaten bei Großh. Stadtamts-Revisorat Karlsruhe.

Der, unbekannt wo, abwesende Jakob Reiner von Gemmingen — zur Erbschaft der am 3. Januar 1837 verlebten Jakob Meerbrey'schen Wittwe Christine Albrecht von Gemmingen, dessen Antheil in 375 fl. 59 kr. besteht — unterm 4. Nov. 1848 — binnen 6 Monaten bei Großh. Amtsrevisorat Eppingen.

[2] Valentin, Anna, Margarethe, Georg Friedrich, Georg Martin, Johann Wilhelm und Christian Friedrich Burgstahler, sämmtlich von Spöck, welche schon seit vielen Jahren nach Polen ausgewandert sind, ohne seither Nachricht von sich gegeben zu haben, — zur Erbschaft der Karolina Dürr von Stafforth — unterm 26. October 1848 — binnen 6 Monaten, bei Großh. Landamtsrevisorat Karlsruhe.

[1] Bruchsal. (Brodlieferung.) Die Lieferung des Brodbedarfs für die Gefangenen des allgemeinen Arbeits- und Weiberzuchthauses dahier wird für die Monate Januar, Februar, März und April 1849 an den wenigstfordernden Bäckermeister vergeben.

Der Soumissionspreis, um welchen das Pfund Brod frei in die Anstalt geliefert werden will, muß mit Worten ausgedrückt und das Angebot bis zum 26. d. M. mit der Ueberschrift: „Brodlieferung für das allgemeine Arbeits- und Weiberzuchthaus" verschlossen an unterzeichnete Stelle eingegeben werden, woselbst auch die nähern Bedingungen zu erheben sind.

Bruchsal, den 11. November 1848.

Großh. Zucht- und Correctionshausverwaltung.

Wohnlich.

Kauf-Anträge.

Zell am Hammersbach. (Liegenschaftsversteigerung.) Dem hiesigen Bürger und Tagwerker Joseph Mußer werden in Folge richterlicher Verfügung des Großh. Bezirksamts Gengenbach vom 12. September 1846 Nr. 10454 nachbenannte Liegenschaften im Vollstreckungswege am

Freitag den 24. d. M.,

Morgens 8 Uhr, in hiesiger Stadtkanzlei versteigert werden, als:

Eine anderthalbstöckige hölzerne Behausung, von Riegelholz erbaut, sammt der darin sich befindenden weiteren Wohnung und einem daneben befindenden Keller mit Scheuer und Stallung unter einem Dache, dahier auf dem Graben gelegen am Harmersbacher Thalbach, mit der

a) unten am Hauseck, und ebenso

d) oben am Hauseck sich befindenden Hofraithe und allem dazu gehörigen Platze von ungefähr ½ Meßle groß.

Das Ganze stößt einers. an Weber Joseph Eichert und Seb. Eisele, anders. an Wendelin Feißt, vornen an Gemeindegut, hinten an den Harmersbacher Thalbach.

Hiezu werden die Liebhaber mit dem Anfügen eingeladen, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Zell am Hammersbach, den 3. Nov. 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Lechleitner. vdt. Bruder, Rathschr.

[1] Zell am Hammersbach. (Liegenschaftsversteigerung.) Dem hiesigen Bürger und Küfer Andreas Mühlmann werden in Folge richterlicher Verfügungen des Großh. Bezirksamts Gengenbach vom 2. Februar und 19. October 1847 Nro. 1725 und 13632 nachbenannte Liegenschaften im Vollstreckungswege am

Dienstag den 28. d. M.,
Vormittags 8 Uhr, in hiesiger Stadtkanzlei versteigert werden, als:

1) Ein anderthalbstöckiges, von Riegelholz gebautes Wohnhaus mit Scheuer und Stallung unter einem Ziegeldach, dahier auf dem Graben gelegen, einers. die Grabenstraße, anderseits Joh. Nepomuk Lechleitner, oben sich selbst mit der Dunggrube und Hofraithe und unten wieder sich selbst mit dem Garten.

2) Die Dunggrube und Hofraithe oberhalb dem Wohnhause sub Ziffer 1, ½ Meßle groß, einerseits die Grabenstraße, anders. Joh. Nepomuk Lechleitner, oben sich ausspitzend gegen dem Feldweg, und unten sich selbst mit dem Wohnhause.

3) 3 ¾ Sester Mattfeld, die Engelmatt genannt, einers. Aloys Jehle von Unterharmersbach, vornen Altoberbürgermeister Buß' Erben und hinten Joseph Silberer von Lindach.

4) 2 ¼ Sester Acker, auf dem Eckfeld gelegen, einerseits Georg Sellmann von Unterharmersbach, anders. Jakob Graber, vornen der Weg und hinten Symphorian Harter.

5) 4 Meßle Garten, auf dem Graben bei dem Hause sub Ziff. 1 gelegen, einerseits die Grabenstraße, anders. Joh. Nep. Lechleitner, oben sich selbst mit dem Hause, unten wieder Joh. Nepomuk Lechleitner.

Hiezu werden die Liebhaber mit dem Anfügen eingeladen, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Zell am Hammersbach, den 3. Nov. 1848.
Das Bürgermeisteramt.
Lechleitner. vdt. Bruder.

[2] Zeuthern, O. A. Bruchsal. (Zwangsversteigerung.) Zufolge richterlicher Verfügung Großh. Wohllöbl. Oberamts vom 25. Mai d. J. Nro. 16401 werden den Franz Jos. Stengel'schen Eheleuten von hier ihr Haus und ihre Güterstücke am

Montag den 20. d. M.,
Nachmittags 1 Uhr, öffentlich in hiesigem Rathhaussaale im Zwangswege zu Eigenthum versteigert und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten werden sollte.

Hiezu ladet man die Steigliebhaber hiermit höflichst ein.

Zeuthern, den 6. November 1848.
Das Bürgermeisteramt.
Schmitt. vdt. v. Hoffen.

[2] Durlach. (Liegenschaftsversteigerung.) Dem Aloys Vogel, Bürger und Landmann in Stupferich, werden, richterlicher Verfügung zufolge, Montags den 20. November d. J., Vormittags 10 Uhr, auf dortigem Rathhause die in Nro. 52 und 53 dieses Blattes bezeichneten Liegenschaften in erster Steigerung nach erreichtem Schätzungspreis verkauft.

Durlach, den 1. November 1848.
Großh. Amtsrevisorat.
Eccard.
vdt. Kühndeutsch.

[3] Reichenbach, Oberamts Lahr. (Liegenschaftsversteigerung.) Da die in Forderungssachen gegen Karl Volk zum Ochsen in Seelbach auf Montag den 30. v. M. angeordnete Zwangsversteigerung von Liegenschaften ohne Erfolg war, so werden am

Montag den 20. November d. J.,
Nachmittags 4 Uhr, im Kronenwirthshause dahier nochmals einer Versteigerung ausgesetzt:

	Anschlag.
1) 5 Sester Acker im Heubühl, neben Kirchengut und Jos. Rappenecker	300 fl.
2) 2 Sester Acker auf dem Reichenbacher Feld, neben Jos. Burkard und Jos. Vetter	250 fl.
3) 7 Sester Acker allda, neben Andreas Schüle und Georg Feller	700 fl.
4) ½ Sester Acker an der neuen Straße, mit einem gewölbten Keller, neben Lorenz Himmelsbach	400 fl.
	1650 fl.

Wozu die Steigerer mit dem eingeladen werden, daß endgültig zugeschlagen wird, wenn der Schätzungspreis auch nicht erreicht wird.

Reichenbach, den 3. November 1848.
Das Bürgermeisteramt.
Springmann.

[2] Freistett, Amts Rheinbischofsheim. (Liegenschafts-Versteigerung.) Mit obervormundschaftlicher Ermächtigung vom 29. v. M. Nro. 11549 werden aus der Verlassenschaft der beiden verlebten Geschwister Abraham und Rosina Wolf von hier

Freitags den 24. dieses Monats,
Nachmittags 3 Uhr,
auf dem hiesigen Rathhause nachbenannte Liegenschaften öffentlich versteigert werden, als:

1) 2 Sester Acker im Wehrhagfeld, neben Johannes Denni und Philipp Ulrich's Wittwe. Tarirt zu . . . . . 200 fl.

2) 2 Sester Acker in der kleinen Langenstreng, neben Kirchenschaffnei-Gut und David Dusch — tarirt auf . . . . . 160 fl.

3) 1 Sester Acker im Wörth im Altfeld, neben Benjamin Adam und Friedrich Weiß — tarirt zu . . . . . 90 fl.

4) 2 Viertel Wiesen auf den Stockmatten, neben Ludwig Merkle und Georg Heck — tarirt zu . . . . . 133 fl.

5) 2 Viertel Wiesen auf den Pfuhlmatten, neben Dan. Wolf's Erben u. Daniel Maier II., tarirt zu . . . . . 180 fl.

Der Zuschlag erfolgt, wenn der Anschlag oder darüber geboten wird.

Freistett, den 1. November 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Hauß.

[3] Hornberg. (Versteigerung einer mechanischen Zwirnerei.) In Folge gantrichterlicher Verfügung vom 28. v. M. wird die zur Gantmasse des Simon Armbruster von Schappach gehörige

mechanische Zwirnerei am Hohenstein

Dienstags den 28. November d. J.,
Vormittags 9 Uhr,

im Sonnenwirthshause in Schiltach öffentlich versteigert werden.

Dieses schöne Etablissement liegt zwischen dem Kinzigfluß und der neuen Landstraße von Wolfach nach Schiltach, nur eine kleine Viertelstunde von Schiltach entfernt, und begreift in sich:

A. Ein dreistöckiges, 117 ½' langes und 42 ½' breites Fabrikgebäude.

Erste Abtheilung: Eine Wohnung mit 5 Zimmern, 3 Kammern, 1 Küche, 1 Comptoir, 2 Magazine und 3 gewölbte Keller.

Zweite Abtheilung: 3 große Säle, enthaltend folgende noch ganz neue Maschinen: 9 Carden von doppelter Breite mit Herisons und Bandkanälen, 3 Schleifmaschinen, 3 Etirages, 4 bancs à broche mit 68 Spindeln en gros und 120 Spindeln en fin; 7 Drosselstuhlmaschinen (continus) mit 1336 Spindeln, 4 Mule Jennys mit 800 Spindeln, 16 Garnhäspel, 1 Zwirnhaspel mit 120 Spindeln, 6 eiserne Garnpressen, 1 Doublirmaschine, 14 Bobin-Maschinen, 3 Spulmaschinen mit 112 Spindeln und 3 Knäulmaschinen mit 29 Spindeln.

Im untern Raum dieses Gebäudes: 1 Bellow, 1 Batteur für Carden von doppelter Breite, 1 solid construirtes Wasserrad sammt Getrieb, Manège, Regulator, Luftheizung für 3 Säle ꝛc.

Die Maschinen liefern täglich 5 Zentner Garn und 5 Zentner Zwirn.

B. Ein Anbau mit Bleicherei, Kessel und Standen und mit einem das Wasser durchleitenden steinernen Kanal. In diesem Anbau noch Drechslerei, Drehbänke mit support fixe, 1 Schraubstock, 1 Circularsäge, Länge 21', Breite 11'.

C. Ein einstöckiges Gebäude, 42' lang und 23' breit, mit 3 Glanzmaschinen, 4 Häspeln, 1 Spulmaschine, 1 eiserne Preßmaschine, 1 Ofen.

D. Ein weiteres einstöckiges Gebäude von 65½, Länge und 21' Breite. Darin Schlosser- und Schreinerwerkstätte, 1 Saal zur Wattenfabrication mit Zugehör, 1 Speisesaal, eine Wohnung, 1 Keller zur Aufbewahrung von Bleich- und Farbstoffen.

E. Ein Schopf mit Ziegeldach, 20 ½' lang, 13' breit, worin 1 Kessel sammt Rohr zur Benützung für die Bleicherei.

F. Ein Holzschopf mit Ziegeldach, 69' lang, 28' breit.

G. Ein einstöckiges Gebäude, 80 ½' lang, 17' breit, enthaltend: die Färberei mit 14 Kippen, 3 kupfernen Kesseln, 1 eisernen Kessel, 1 Wachtstube, 1 kleines Magazin, 1 Backofen.

H. Wiederum ein einstöckiges Gebäude mit zwei Wohnungen, 1 Trockensaal, 1 Remise und Stallung, Länge 69', Breite 28'.

I. Der sehr solid und dauerhaft aufgeführte Wasserbau mit einer Länge von 275 und einer Brette von 30'. Die Wasserkraft ist 25 bis 30 Pferdekräfte stark. Der Auslaufkanal ist 12' breit, und auf beiden Seiten mit Mauern aufgeführt. Wassermangel kann nie eintreten. Beim Getrieb sind Vorkehrungen gegen das Einfrieren des Rades getroffen, so daß das Werk bei der größten Kälte im Gange bleibt.

K. 12,000 □' Gärten in 3 Abtheilungen, 24,000 □' angebautes Feld (2 Stücke) und 10,000 □' Wiesfeld.

L. Zwischen der Kinzig und dem Wassergraben eine Insel mit schönen Anlagen.

Der Ankaufspreis für die ganze, erst im Jahr 1846 beendigte, Fabrik kam auf 160,000 fl. zu stehen. Der Gläubigerausschuß ist aber ermächtigt, den Zuschlag zu ertheilen, wenn 70,000 fl. oder darüber geboten sind.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Die Bedingungen können bei unterzeichneter Stelle eingesehen werden.

Hornberg, den 27. October 1848.

Großh. Amtsrevisorat.

Hönig. vdt. Müller.

[1] Rastatt. (Liegenschafts-Versteigerung.) Gemäß oberamtlicher Vollstreckungsverfügung vom 26. März d. J. Nr. 12214 und 30. Sept. 1848 Nro. 38691 werden dem Obergerichts-Advokaten Rindenschwender dahier wegen Forderungen, am

Mittwoch den 6. December d. J.,

Nachmittags 3 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause für ein Eigenthum öffentlich versteigert werden:

I. a) Ein zweistöckig steinernes Wohngebäude Nro. 82 in der Schloßstraße hiesiger Stadt, enthaltend auf zwei gewölbten Kellern

im untern Theile:

4 Zimmer, 1 Waschküche, 1 Pferdstall, 1 Chaisen- und Holzremise;

im obern Theile:

9 Zimmer, 1 Küche, 1 Blumen- und 1 Dachzimmer, und oberhalb diesen 1 geräumigen Speicher;

b) 52 ½ Ruthen (neues Maaß) Hausplatz und Hofraithe. Diese Realitäten sind sehr gut erhalten, eignen sich zu jedem Geschäftsbetrieb, und gränzen einerseits an das Eigenthum des Bierbrauers Math. Schleininger und anders. an die Schiffgasse, vornen an die Schloß- und hinten an die Rathhausstraße.

II. 22 Ruthen (altes Maaß) Gemüsegarten in der Stadt (der Herrenstraße) mit geräumigem Gartenhaus, einers. das Oberamtsgebäude, anders. Hofapotheker Gustav Wagner, vornen die Herrenstraße und hinten Anstößer.

Der endgültige Zuschlag erfolgt sogleich, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Auswärtige Steigerer haben sich mit legalen Vermögenszeugnissen auszuweisen.

Rastatt, den 29 October 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Müller. vdt. Burkard,

[1] Karlsruhe. (Hausversteigerung.) Zufolge Vollstreckungsverfügung Großherzoglichen Stadtamts dahier vom 26. August Nro. 17651 wird das den Metzger Gottlieb Arleth'schen Eheleuten dahier gehörige zweistöckige Haus mit zweistöckigem Seitenbau und Querbau, Holzschopf und Schweinstall, in der langen Straße, neben Pariserhofwirth Hafner u. neben Handelsmann Höber,

Freitags den 8. December l. J.,

Vormittags 11 Uhr, bei diesseitiger Stelle zum Erstenmal öffentlich versteigert werden, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis ad 18000 fl. oder mehr geboten ist.

Karlsruhe, den 3. November 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Helmle. vdt. Müller.

[1] Oos, Amts Baden. (Liegenschaftsversteigerung.) Zufolge verehrlicher richterlicher Verfügung des Großh. Bezirksamts Baden vom 30. Juli 1847 No. 16454, vom 6. Sept. 1847 No. 19340, vom 20. October 1847 No. 21337, vom 6. December 1847 No. 25319 und vom 11. März 1848 No. 5230 werden dem Dragoner Paul Eissen von hier nachbeschriebene Liegenschaften

Montags den 11. December d. J.,

Nachmittags 1 Uhr, im Gasthause zum Engel dahier mit dem Bemerken öffentlich für Eigenthum versteigert werden, daß, wenn der Anschlag oder darüber geboten wird, der endgültige Zuschlag sogleich erfolgt.

Beschreibung der Liegenschaften.

Aecker.

1) 20 Ruthen in der Saadklems, einerseits Konrad Dietrich, anderseits Johann Zeitvogel. Anschlag . . . . . 50 fl.

2) 1 Viertel 10 Ruthen allda, einers. Joh. Zeitvogel, anders. Georg Lauer . . 200 fl.

3) 1 Viertel im Werboschacker, einers. Valent. Walter, anders. Paul Zeitvogel . . 100 fl.

4) 1 Viertel in der Altfuhrt, einers. Clemens Schuh, anders. Georg Lauer . . . 60 fl.

5) 1 Viertel allda, einers. Joh. Zeitvogel, anders. Max Walz . . . . . 90 fl.

6) 1 Viertel 10 Ruthen im Kirchpfad, einers. Georg Lauer, anders. Joh. Zeitvogel 120 fl.

7) 1 Viertel im Lerchensand, einers. Magdal. Zeitvogel, anders. Ignaz Braunagel 100 fl.

8) 20 Ruthen allda, einers. Georg Lauer, anders. Xaver Höfele . . . . . 60 fl.

9) 1 Viertel im Eiderberg, einers. und anders. Georg Lauer . . . . . 90 fl.

10) 1 Viertel im Pflost, einers. Joh. Zeitvogel, anders. Augustin Schulz . . . . . 80 fl.

11) 20 Ruthen in der Schußbühnd, einers. Joh. Zeitvogel, anders. Andr. Tschan 30 fl.

12) 1 Viertel hinterm Ried, einers. Peter Schmalbach, anders. Georg Lauer . . 80 fl.

13) 10 Ruthen im Zwiebelacker, einers. Joh. Zeitvogel, anders. Ambros Eckerle . . 55 fl.
14) 20 Ruthen in der Altoos, einers. Joh. Zeitvogel, anders. Nik. Zeitvogel . . 50 fl.
15) 1 Vrtl. im Hockenbühlacker, einers. Georg Lauer, anders. Anton Zeitvogel . . 75 fl.
16) 1 Viertel im Gleisacker, einers. u. anders. Nikolaus Zeitvogel's Erben . . . . 80 fl.
17) 20 Rthn. allda, einers. Ignaz Braunagel, anders. Nik. Zeitvogel's Erben . . . 40 fl.
18) 1 Viertel allda, einers. Valentin Walter, anders. Nik. Zeitvogel's Erben . . . 75 fl.
19) 20 Ruthen allda, einers. Ignaz Braunagel, anders. Johann Zeitvogel . . . . 40 fl.
20) 1 Viertel im untern Steinacker, einers. die Straße, anders. Kaltenbrunn von Sandweier . . . . . 150 fl.

Wiesen.

21) 1 Viertel im Kreit, einers. und anders. Georg Lauer . . . . . 90 fl.
22) 2 Ruthen in der Hirtenau . . 15 fl.

Reben.

23) 3 Ruthen im Eiderberg, einers. und anders. Johann Zeitvogel . . . . 10 fl.
24) 5 Ruthen allda, einers. und anderseits Johann Zeitvogel . . . . . 15 fl.
25) 5 Ruthen allda, einers. Georg Lauer, anders. Nik. Zeitvogel's Erben . . . 18 fl.
26) 20 Ruthen im Kirchpfad, einers. Joh. Zeitvogel, anders. Nik. Zeitvogel . . 30 fl.
27) 5 Ruthen im Eiderberg, einers. Ignaz Braunagel, anders. Joh. Zeitvogel . 20 fl.
28) 6 Ruthen allda, einers. Ignaz Braunagel, anders. Georg Lauer . . . . . 20 fl.
29) 10 Ruthen Waldbosch, neben Johann Zeitvogel . . . . . 10 fl.

Oos, den 1. November 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Schmalbach. vdt. Tschan, Rathschr.

[1] Oberharmersbach, Amts Gengenbach. (Liegenschaftsversteigerung.) Den Johann Bapt. Herrmann'schen Eheleuten dahier vor Riersbach werden in Folge richterlicher Verfügung Großh. Bezirksamts Gengenbach vom 5. Juni d. J. Nro. 6586 nachbeschriebene Liegenschaften im Zwangswege am

Dienstag den 5. December d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, im Sonnenwirthshause vor Riersbach öffentlich und mit dem Bemerken versteigert, daß der Zuschlag sogleich erfolgt, wenn der Schätzungspreis und darüber geboten wird.

Die Liegenschaften sind folgende:

1) Ein einstöckiges Wohnhaus, wovon der untere Theil von Stein, der obere von Holz gebaut ist, mit Stallung und Balkenkeller unter einem Strohdach, vornen der Allmendweg, sonst überall an sich selbst stoßend.

2) ½ Sester Hofraithe und Garten, stößt vornen an Allmendweg, sonst überall an sich selbst.

3) Circa 1 Sester Mattfeld allda, stößt hinten an Allmendweg, unten an das Jausch-Bächlein, vornen an Bernhard Kaspar.

Oberharmersbach, den 31. October 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Lehmann.

[3] Baden. (Liegenschafts-Versteigerung.) Da bei der heute in Gemäßheit richterlicher Verfügung Großh. Bezirksamts vom 16. Aug. d. J. Nr. 17221 vorgenommenen Vollstreckungs-Versteigerung der unten beschriebenen Liegenschaften der Erhard Rößlers Wittib Josepha geb. Eger zum grünen Winkel dahier der Schätzungspreis nicht geboten worden ist, so ist nunmehr Tagfahrt zur zweiten Vollstreckungsversteigerung auf

Dienstag den 21. November d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause dahier anberaumt, bei welcher Versteigerung um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches den Schätzungspreis auch nicht erreichen sollte, der endgültige Zuschlag ertheilt werden wird.

Die versteigert werdenden Liegenschaften sind:

1.

Ein zwei Stock hohes, unten von Stein, oben von Holz erbautes Wirthschaftsgebäude mit Real-Gastwirthschafts-Berechtigung zum grünen Winkel dahier, gegenüber der Lichtenthaler Allee, 87' lang, 38' 5" tief, mit einem gewölbten Keller und 3 Balkenkellern.

2.

Ein dabei stehendes, unten von Stein, oben von Holz erbautes Saalgebäude, 57' lang, 33' tief, mit einem Communicationsgang, womit dieses Gebäude mit dem Hauptgebäude sub Nr. 1 verbunden ist, unten Scheuer, Stallung und Heuboden, im zweiten Stock ein Tanzsaal.

3.

Ein dabei stehendes Sommerwirthschaftsgebäude, einstöckigt von Holz erbaut, in Verbindung mit einer gedeckten Kegelbahn, 28' lang, 19' tief.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

4.

Gemüsegarten, Grasboden und Ackerfeld bei diesen Gebäuden, mit dem Platz, auf dem die Gebäulichkeiten stehen, und Hofraum, zusammen circa 3 Morgen groß und zusammen angrenzend: einerseits an die Straße zur Kettenbrücke, anderseits an den Oosbach, vornen an Klostergut und Allmend, hinten an das Falkenbächlein.

5.

Circa 20 Ruthen Grasboden über dem Oosbach, gegenüber obigen Realitäten, einerseits der Oosbach, anders. der Spazierweg, oben Fortunawirth Jos. Jung, unten Jg. Jörger's Erben.

Baden, den 26. October 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Jörger. vdt. Nesselhauf.

[1] Sasbachwalden, Amts Achern. (Liegenschafts-Versteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung des Großh. Bezirksamts Achern vom 5. Februar d. J. Nro. 3077, vom 2. Juni d. J. No. 10008, vom 12. Juli d. J. No. 12397 und vom 30. Sept. d. J. Nr. 17095 werden dem hiesigen Bürger und Leineweber Anselm Baumert nachbeschriebene Gebäulichkeiten und Güterstücke im Vollstreckungswege

Dienstags den 5. December d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, im Lindenwirthshause dahier öffentlich mit dem Bemerken versteigert, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten werden wird.

Die Liegenschaften sind folgende:

1) Ein anderthalbstöckiges Wohnhaus sammt Scheuer und Stallung unter einem Dach, im Thal, einers. Bernard Fallert, anderseits Anton Lorenz.

2) 12 Ruthen Baumplatz nebst Hofraithe, einers. Bernard Fallert und Andr. Vierthaler, anders. Anton Lorenz.

3) 28 Ruthen Acker in der Gudel, einers. Ignaz Vierthaler, anders. Bernhard Bohnert.

4) 3 Viertel 12 Ruthen theils Acker, theils Reben allda, einers. Andreas Linderer, anders. Anton Dürr und Joseph Späth.

5) 12 Ruthen Acker allda, einerseits Anton Lorenz, anders. Joseph Späth.

6) 21 Ruthen Acker allda, einers. Michael Zink, anders. Joseph Fallert.

7) 1 Viertel 8 Ruthen Acker in der Gumeneck, einers. Andreas Ernst, anders. Anton Lorenz.

8) 3 Viertel 2 Ruthen Wiesen in der Mättelmatt, einers. Andreas Doll, anders. Ignaz Doll.

9) 33 Ruthen Wiesen im Thal, einerseits Anton Dürr, anders. Jos. Späth.

10) 35 Ruthen Reben in der Gudel, einers. Michael Zink, anders. Joseph Doll.

11) 30 Ruthen Reben allda, einers. Ignaz Vierthaler, anders. Jos. Doll und Anton Lorenz.

Hiezu werden die Liebhaber eingeladen.

Sasbachwalden, den 9. November 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Geiser. vdt. Vierthaler.

[2] Ohlsbach, Amts Gengenbach. (Liegenschaftsversteigerung.) Dem Bartholomä Fauz, Schmiedmeister dahier, werden die von uns am 2. Nov. d. J. der ersten Zwangsversteigerung ausgesetzten, aber nicht angebotenen, in Nr. 83, 84 und 85 dieses Blattes verzeichneten Liegenschaften

Donnerstags den 7. December d. J.,

Nachmittags 3 Uhr, im hiesigen Kronenwirthshause zum Zweitenmal im Zwanzswege öffentlich versteigert werden.

Der endgültige Zuschlag erfolgt um das sich ergebende höchste Gebot, wenn es auch unter dem Anschlag bleiben sollte.

Ohlsbach, den 7. November 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Bau. vdt Harter.

Bekanntmachungen.

Ettenheim. (Offene Decopistenstelle.) Es finden bei dem diesseitigen Amte zwei geübte Decopisten sogleich Beschäftigung gegen eine Tagsgebühr von 48 kr. Lusttragende wollen sich unter Vorlage ihrer Zeugnisse an den Unterzeichneten wenden.

Ettenheim, den 9. November 1848.

Großherzogliches Bezirksamt.

Häfelin.

Dienstantrag.

Ein Rechtspolizei-Incipient oder ein Decopist, der schon einige Zeit auf einem Amtsrevisorat gearbeitet, eine schöne Schrift und gute Zeugnisse hat, kann sogleich dahier eintreten.

Weinheim, den 5. Nov. 1848.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

v. Ehren.

Redaction, Druck und Verlag von J. Otteni in Offenburg.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg